

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1852**

69 (28.8.1852)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 69.

Samstag, den 28. August

1852.

**Schuldienstinrichten.**

Durch die Versetzung des Schullehrers Lauer ist der evang. Schuldienst zu Biesingen, Schulbezirks Hornberg, mit dem Normalgehalte erster Classe, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von jedem von circa 80 Kindern, in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen nach Vorschrift bei Großh. evang. Oberkirchenrathe zu melden.

Auf den evang. Schuldienst zu Lindach, Schulbezirks Oberbach, wurde Hauptlehrer Schmitt von Betberg versetzt.

Hauptlehrer Lauer von Biesingen wurde auf den Schuldienst zu Betberg, Schulbezirks Müllheim, versetzt.

Die mit einem festen Gehalte von 135 fl., freier Wohnung und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängenden Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der israel. Gemeinde Mingsheim, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, sogleich oder längstens bis zum 1. November d. J. mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirks-synagoge Bruchsal sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatscandidaten können auch andere inländische befähigte Subjekte nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

**Vorladungen.**

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt und nach §. 9 lit. d. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] Kanonier August Martin von Karlsruhe, welcher sich ohne Erlaubniß von hier nach Algier begeben hat. Signalement: Alter 18 Jahre, Größe 5' 7" 2", Körperbau schlank, Farbe des Gesichts gesund, Farbe der Augen blau, Farbe der Haare hellbraun.

Aus dem Oberamt Rastatt:

David Löw von Rastatt, Soldat beim Großh. 9. Infanterie-Bataillon. Signalement: 24 1/2 Jahr alt, 5' 8" groß, von starkem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, hat braune Augen, röthliche Haare, gewöhnliche Nase.

**Straferkenntnisse.**

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Aus dem Oberamt Rastatt:

Der Soldat Jakob Klöber von Gaggenau.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

Der Soldat Joseph Maier von Mühlbach.

Da sich die unten genannten Conseriptionspflichtigen auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Aus dem Stadtamt Mannheim.

I. Altersklasse 1828.

Johann Jakob Ludwig Brauer, Es.-Nr. 66, Joh. Jakob Maximilian Blanckart, Es.-Nr. 82, Joseph Keller, Es.-Nr. 101 und Johann Ferdinand Rasche Es.-Nr. 105.

II. Altersklasse 1827.

Franz Karl Thiele, Es.-Nr. 8, Franz Lorenz Siegrist, Es.-Nr. 84, Georg Friedrich Baumann, Es.-Nr. 98, Lorenz Kref, Es.-Nr. 113 und Georg Friedrich Weingärtner, Loos-Nr. 117.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

Die Rekruten Andreas Dohs von Spehardt, Alois Kraft von Spehardt, Ernst Bernhard

von Ettlingen, Erhard Kuhn von Reichenbach, Johann Georg Keiling von Pfaffenroth.

Nr. 10,590. Die Helene Kohnmann von Rheinbischofsheim hat am 11. Dezember 1832 in der Entbindungsanstalt zu Heidelberg einen Sohn geboren, welchem der Name „Moses“ beigelegt worden, und welcher, sofern er sich noch am Leben befindet, nunmehr conscriptionspflichtig ist. Da nun die Helene Kohnmann schon längst mit Tod abgegangen, von ihrem Sohne aber dahier nie etwas bekannt geworden ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich dahier zur Aufnahme in die Aufnahmliste binnen 14 Tagen zu melden. Sollte Moses Kohnmann in einem andern Conscriptionsbezirk Heimathsrecht erlangt haben, so wolle dessen Aufnahme in die betreffende Aufnahmliste bewirkt und uns Nachricht gegeben werden.

Rheinbischofsheim, den 20. August 1852.  
Großh. Bezirksamt.

Nr. 41,142. Nach einem Eintrag in dem bürgerlichen Standesbuch der Stadtparrei Ettenheim wurde daselbst im Spitale den 17. Februar 1832 der Sohn des herumziehenden Joseph Schirck von Walheim und der Catharine Geiger von St. Blasien, Namens Nikolaus Schirck, geboren, gehört somit zur Conscription pro 1853. Die Heimath und der Aufenthaltsort dieses Pflichtigen wurde in Folge der gepflogenen Correspondenz nicht ansgemittelt. Wir machen dieß zum Behufe der Aufnahme dieses Pflichtigen in die Liste desjenigen Bezirks, dem er angehört, hiermit bekannt.

Ettenheim, den 25. August 1852.  
Großh. Bezirksamt.  
Stigler.

Nr. 2617. Reiter Balthasar Rappold des dießseitigen Regiments hat sich am Sonntag, den 25. Juli d. J., in der Frühe, ohne Erlaubniß aus der Kaserne entfernt, nach Ettlingen, Böllersbach und Malsch begeben und Abends wieder dahier eingefunden. Gleich nach seiner Entfernung wurde die ihm zugetheilt gewesene Ordonnanzpistole, deren Beschreibung unten folgt, vermisst und bis jetzt nicht ermittelt. Dieß wird zur Fahndung auf diese Pistole hiermit bekannt gemacht. Beschreibung der Pistole: Eine neue Ordonnanzpistole mit pistonirtem Schlosse. Auf dem messingenen Bleche unten am Kolben steht die Nummer 621.

Carlsruhe, den 25. August 1852.  
Das Commando des Großh. 1. Reiter-Regiments.  
Bär, Oberstlieutenant.

**Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen der Auswanderer. Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der

hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Stadtamt Carlsruhe:

[2] Ernst Griefelich von hier, zur Zeit Cadet in K. K. Oestreichischen Militärdiensten, Sohn des verstorbenen Stabsarztes Griefelich, auf Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dießseitiger Stadtamtskanzlei.

Der in Amerika sich befindende Wilhelm Brechtel von hier hat um Auswanderungserlaubniß gebeten, auf Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dießseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

Sebastian Wagner und Johann Fröhlich, mit Familie von Bruchsal, auf Dienstag, den 31. August, Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

Nikolaus und Magdalena Rieger von Detigheim, welche vor einigen Jahren sich nach Amerika begeben haben, bitten jetzt um Ausfolgung ihres Vermögens, auf Dienstag, den 7. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Die Joh. Mielck's II. und Theobald Fink'schen Eheleute von Altenheim, auf Dienstag, den 31. August d. J., auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rork:

Schneidermeister Michael Krieg mit seiner Familie von Neumühl, auf Samstag, den 4. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Der Bäckermeister Jakob Klein mit seiner Familie von Diebelsheim, auf Dienstag, den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist erschienen und fortwährend in allen Buchhandlungen zu haben:

Das **mündliche Verfahren** vor dem Unterrichter in

**bürgerlichen Streitfachen,** nach

nach der neuen badischen Gesetzgebung vom Jahr 1851,

dargestellt und erläutert zugleich mit Rücksicht auf nicht fachkundige Personen von

**Eduard Brauer,**  
Hofgerichtsrath in Mannheim.  
Preis broch. 1 fl.

Carlsruhe. Redaction, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.